

Jörg P. Weltert

USZ
CI-Zentrum, ORL-Klinik
Dr.sc.tech.Michael Büchler
Rämistrasse 100
8091 Zürich

Pro Audito Schweiz
Monika Hänni
Feldeggstrasse 59
8008 Zürich

8304 Wallisellen 20.11.2024

Postoperative Förderung CI-Träger mit einseitiger Taubheit

Sehr geehrte Frau Monika Hänni
Sehr geehrter Herr Dr. Michael Büchler

Es ist mir ein Anliegen unser kürzliches Gespräch zu bestätigen.

In Kürze

Ein Viertel der SSD-Patienten berichten gemäss CH CI-Register, dass sie einen eingeschränkten bis hin zu keinem Nutzen des CI-Implantats erkennen. Aus meiner eigenen Sicht weist dies u.a. auf die Bedeutung der postoperativen Hörqualitätsentwicklung hin. Klinisch periodisch stattfindende Einstellungskontrollen liefern in dieser Phase darstellbare Ergebnisse. SSD-Patienten sind im Unterschied zu bilateral CI-Trägern mit dem normal mithörenden Ohr konfrontiert. Die subjektive Zufriedenheit entspricht der erwarteten Wahrnehmung beider, sich überlagernden Ton- und Geräuschqualitäten. Deren Entwicklung gestaltet sich sowohl zeitlich als auch inhaltlich als ausgesprochen anspruchsvoll. Ausdauer, Training, Gesundheitszustand und, wesentlich, das Verständnis für den ablaufenden Entwicklungsprozess sind wohl mitentscheidende Erfolgsfaktoren. Ein direkter Erfahrungsaustausch erachte ich nicht nur für, aber speziell für SSD CI-Patienten als sinnvoll. Dieser Austausch sollte sich schweizweit an SSD-CI-Träger richten, die sich im ersten bis fünften Jahr nach der Implantation befinden. Der Austausch von wesentlichen Erfahrungen und Erkenntnissen dient dem Verlaufs-Verständnis und der Akzeptanz während dem Entwicklungsprozess. Damit erwarte ich für die Betroffenen aber auch CI-Verantwortliche den Gewinn der erlebten Geräusch-Schattierungen mit deren gesamten Bandbreite.

Ich schlage vor, diese Tagung von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe CICH in Zusammenarbeit mit ProAudito Schweiz zu organisieren. Eine Einladung zum Austausch mit Ing. Alexander Partheymüller, Autor des Buches «Einseitige Taubheit - Das Leben als Mono mit CI-Implantat» das eindrücklich und strukturiert seinen 3-Jahre dauernden Entwicklungsprozess dokumentiert, wäre meines Erachtens dabei eine wünschbare Bereicherung.

Ich stehe gerne für Fragen zur Organisation eines auf SSD-CI-Träger fokussierten Erfahrungsaustausches zur Verfügung und freue mich auf Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg P. Weltert

Beilage: Zusammenfassung

Dietlikonerstrasse 28
CH-8304 Wallisellen
Mail: joerg@weltert.ch



Telefon P: +41 44 830'62'93
Mobile: +41 79 403'70'65

Vorschlag zum Erfahrungsaustausch von CI-Trägern mit einseitiger Taubheit

Die Fakten

Im aktuellen Schweizerischen Cochlea-Register wird per 31.12.2023 schweizweit im Jahr 2023 auf 354 Patienten verwiesen. 42 SSD-Patienten erhielten das CI 2023. Der Unterzeichnende trägt seit Mitte 2023 als SSD-Patient ein CI.

Die Anzahl von SSD-Patienten stieg in den vergangenen 15 Jahren kontinuierlich. Wobei die Altersgruppen 18-65 und 65-99 den Hauptteil der Implantationen bilden.

Nutzenbeurteilung

Das Register verweist auf die Tatsache, dass aktuell die SSD-Träger im Vergleich mit allen CI-Trägern nur mit 70% auf einen ausgezeichneten Nutzen zählen. Gar 16% haben wenig oder gar keinen Nutzen.

SSD-Erzielung des CI-Nutzens

Das Register weist auf die möglicherweise längere Angewöhnungsdauer von SSD-Patienten im Vergleich zu den beidseitig CI-tragende Personen hin. Diese Feststellung findet sich auch international in der verfügbaren SSD-Literatur. Der in jungen Jahren einseitig ertaubte, deutsche Ingenieur Alexander Partheymüller beendet sein Buch «Einseitige Taubheit» mit der Aussage, dass die Erreichung der akzeptablen CI Hörqualität 3- Jahre beanspruchte.

Aus meiner aktuellen Erfahrung ist dies nachvollziehbar. Die Tatsache, dass nach-wie-vor ein normalhörendes Ohr vorhanden ist, führt im Alltag dazu, dass sich die gleichzeitige Sprach- oder Geräuschwahrnehmung in ihrer Qualität sehr stark unterscheiden. Ich teile die Feststellung im Register 2023, dass die postoperative Förderung des betroffenen Ohrs wesentlich zur erzielbaren Hörqualität beiträgt.

Das individuelle Verstehen der SSD-Hörqualität Entwicklung

Die regelmässige klinische Feststellung der Hör- und Wahrnehmungs- Entwicklung ist unabdingbar. Ebenso bleibt die Fortführung des konventionellen und digitalen Trainings wichtig. Die nötige Zeit zur Erzielung des Nutzens ist individuell verschieden. Für alle SSD-Patienten setzt das Verstehen der sich über einen langen Zeitraum erstreckenden Hör-Qualitätsentwicklung, das Verstehen gepaart mit einer nicht nachlassenden Ausdauer und Zielstrebigkeit voraus.

Die Chance zur postoperativen Förderung: Spezifischer SSD-Erfahrungsaustausch

Speziell die Gruppe erwachsener Patienten beginnt den CI- Prozess mit der Aussicht auf die Steigerung der individuellen Hör-Qualität in präoperativ geführten Gesprächen. Zu diesem Zeitpunkt ist wenig über die effektive, individuell verlaufende Entwicklung im Verlauf, die Ansprüche, die Bedeutung des eigenen Fortschritts und der bevorstehenden Herausforderungen etc. bekannt.

Ich bin überzeugt, dass eine auf die spezifischen Erfahrungen der SSD-CI Träger eingehende Tagung speziell den im Entwicklungsprozess stehenden Patienten ein eminentes Potential zum Verstehen und zur Ausdauer enthält.

Verteiler:

USZ- CI-Zentrum, ORL-Klinik
ProAudito